

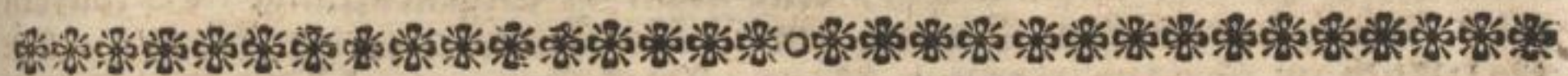
nenten, Herrn Adam Hoffmann Freyherrn verordnet der vielgemeldten Aetzl, mit einem Ersamen Rath wiederum ausgeführet hat; Darauf ihm erst das Stadt-Gericht übergeben worden; Die Jungfrau Kottalerin aber, hat hernach Hanns Adam Pfefferl davon gebracht.

Annus
Christi
1564

Den 18ten Julii in diesem Jahr, starb oftgedachter Herr Hanns Hoffmann Freyherr, lange Jahr Burggraf auf Steyer, in welchem Amt ihm sein Sohn, Herr Adam nachgefolgt ist.

Gleichwie aber gemeldter Herr Hanns Hoffmann bey Kaiser Ferdinando die ganze Zeit seines Lebens in grossen ungeänderten Gnaden, Huld und Ansehen in vielen wichtigen Reichs- und Landes-Geschäften, bey Hof, und sonst gebraucht, und fast stets um Jhr. Majest. war; Also hat derselben Er mit seinem Todte gleichsam die Thür zur Nachfolge geöffnet. Dann am siebenden Tag hernach, nemlich den 25sten gemeldten Monats, am Tag St. Jacobi, beschlosse auch Kaiser Ferdinandus, die mühesamen Tage seines zeitlichen Lebens, in der Burg zu Wien, im 61sten Jahr seines Alters; Der Leichnam ward nacher Prag geführt, und allda begraben.

Ende des siebenden Buchs.



Das achte Buch.

Darinnen erzehlet wird, was sich bey Regierungs-Zeiten Kaisers Maximiliani II. zu Ungarn und Böhmen Königs, Erz-Herzogs zu Oesterreich etc. zu und um Steyer, denckwürdiges zugetragen hat,

Von Anno 1564. bis Anno 1576.

Das achte Buch.

Maximilianus II. Erz-Herzog zu Oesterreich, Römischer Kaiser, auch zu Hungarn und Böhmen König, trat nach dem Tod seines Vatters, Kaisers Ferdinandi die Regierung anno 1564. glücklich an.

Was gestalt unter Regierungs-Zeiten Kaisers Ferdinandi bey der Stadt Steyer, der Religions-Zustand sich geändert, davon ist droben Andeutung geschehen: Unter andern nun, von gemeiner Stadt, unterhaltenen Stipendiaten, war auch eines hiesigen Tischlers-Sohn, M. Johann Schreyer genannt, welcher etliche Jahre auf der hohen Schul zu Wittenberg Theologiam studirt, derselbe wurde auf empfangene Ordination im Monath Julio ungefehr in diesem Jahr, zu einem Evangelischen Prediger, erstlich im Spital, und unlängst hernach in der Pfarr-Kirchen bestellt.

Im folgenden Monat Decembr. schriebe ein Ers. Rath an D. Paulum Eberum, Pfarrer und Superintendenten zu Wittenberg, um ein taugliche Person hieher zum Predig-Amt, in der Thum-Kirchen; Der dann Basilium Camerhoyer zu Freyburg in Meissen, sonst von Afflenz, aus der Steyermarck gebürtig, fürgeschlagen. Worauf er vom Rath vocirt, und um dessen Erlassung an Chur-Fürst Augustum zu Sachsen, und die Stadt Freyberg geschrieben; folgendts hieher gebracht, und den 20sten Octobris an. 1566. durch eine öffentliche

Wm 3

Wor